

# Alles wird anders, aber lustig

**Kabarettgipfel.** In der fünften Ausgabe geht es um Familie, Beziehung und die schöne neue Arbeitswelt

Manche Dinge ändern sich nicht. Zum Beispiel ist es ja so, dass die meisten Leute einen Großteil ihrer Zeit im Kreis der Familie verbringen – wenn sie nicht gerade arbeiten. So war es gefühlt schon immer. Aber: Wird es auch immer so bleiben?

Denn was die wenigen Gewissheiten angeht, die dem modernen Menschen heute geblieben sind, tut sich einiges. Die Digitalisierung lässt grüßen und schickt sich an, unsere Arbeitswelt ordentlich umzukrempeln. Gut möglich, dass sie den ewigen Kreislauf Arbeit-Freizeit-Arbeit demnächst aufbricht. Es liegt also nahe, sich dem kabarettistisch zu widmen.

Am 29. und 30. April passiert genau das live in der Wiener Stadthalle. Dann findet nämlich der nächste Kabarettgipfel statt, der am 17. und 24. Mai auch in der Primetime auf ORF eins zu sehen sein wird. Bei der fünften Ausgabe des Comedyformats dreht sich alles um die großen Dauerthemen, mit denen sich Kabarett und Satire so beschäftigen. Es geht um Familie, Beziehungen, um Arbeit – darum, wie das alles zusammenhängt und wie die neuen Zeiten, auch diese scheinbar geschützten Bereiche noch erschüttern.

## Zu fünft auf der Bühne

Thomas Maurer, der als einer von insgesamt fünf Kabarettisten auf der Bühne stehen wird, darf in diesem Themenkomplex derzeit als großer Experte gelten. Sein aktuelles Programm heißt immerhin „Zukunft“ und handelt Zeitgeistthemen zwischen Klimawandel, digitalem Leben und Demokratie ab.

Es geht Maurer darin, wie er im Gespräch mit dem KURIER einmal sagte, um die Umwälzungen, vor denen wir alle stehen – auf die die Politik aber nicht so recht zu antworten weiß. Maurer sollte beim Kabarettgipfel also einiges Erhellendes beizutragen haben.

Warum alle immer jam-



Am 29. und 30. April findet in der Wiener Stadthalle der fünfte Kabarettgipfel statt. Dieses Mal geht es um Arbeit, Freizeit- und Familienstress



Klaus Eckel wird zum zweiten Mal dabei sein



Experte in Sachen Zukunft: Thomas Maurer



Gery Seidl fragt sich, wie gut es uns eigentlich geht

mern, obwohl es ihnen doch so schlecht nicht geht, ist eines der Themen des Menschenverstehers Gery Seidl, der sich damit unter anderem auch in seinem Programm „Sonntagskinder“ auseinandersetzt.

Menschliche Gefühle und wie sie nicht gerade selten über vernünftige Re-

gungen triumphieren, hat sich Klaus Eckel in seinem neuen Programm „Ich werde das Gefühl nicht los“ vorgenommen. Eckel wird wie Maurer und Seidl zum zweiten Mal beim Kabarettgipfel auftreten.

Für Nadja Maleh und den deutschen Gaststar Kaya Yanar dagegen ist es

eine Premiere (siehe Bericht unten). Maleh wird an den beiden Abenden aus dem Repertoire an internationalen Figuren schöpfen, die sie im Lauf ihrer Karriere geschaffen hat und die Welt sozusagen als große Familie präsentieren. Mit Familie kennt sich auch Kaya Yanar aus. Seine türkischen

Wurzeln und familiären Bande waren immer wieder Themen seiner Stand-up-Kunst.

Wie immer, wenn ein Kabarettgipfel stattfindet, gibt es Musik, die das Programm begleitet. Und wie immer kommt sie auch diesmal von der A-cappella-Gruppe Die Echten.

Manches bleibt also weiter, wie es war. Und das dürfte durchaus lustig werden.

– BENJAMIN KOFFU

**Info:** KABARETTGIPFEL: Montag, 29. April, Dienstag, 30. April, 20:00 Uhr, Wiener Stadthalle, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, tickets.orf.at, oeticket.at, TV-Termine: Teil 1: Freitag, 17. Mai, Teil 2: Freitag, 24. Mai, jeweils um 20:15 Uhr, ORF eins

## Die beiden Neuen am Gipfel

**Premiere.** Nadja Maleh und Kaya Yanar sind zum ersten Mal beim Kabarettgipfel zu Gast

Es ist eine Art Tradition, dass beim Kabarettgipfel Gäste aus Deutschland auftreten. Michael Mittermeier war schon da, Martina Schwarzmann und zuletzt Andreas Rebers.

Dieses

Mal wird mit Kaya Yanar einer der bekanntesten deutschen Comedians auf der Bühne der Stadthalle stehen und sich mit seinen österreichischen Kollegen die Bälle zuspitzen.

Der Frankfurter begann Ende der Neunzi-

**Der deutsche Stand-up-Comedian Kaya Yanar ist der Gaststar dieses Kabarettgipfels**

gerjahre Stand-up-Comedy zu machen und wurde mit der TV-Show „Was guckst Du?!“ berühmt. Zentrale Themen in Yanars Comedy waren immer seine türkischen Wurzeln und das multikulturelle Umfeld seiner Jugendzeit.

In seinem aktuellen Programm „Ausrasten! Für Anfänger“ erörtert Yanar, wie man in stressigen Zeiten am besten mit seiner stressigen Umgebung umgeht. Seine Antwort: indem man würdevoll ausrastet. So gesehen ist Yanar gut auf die Themen des Kabarettgip-

fels vorbereitet.

Das trifft übrigens auch auf Nadja Maleh zu, die dort auch erstmals auftreten wird.

Maleh ist bekannt dafür, bei ihren Auftritten eine Vielzahl von Figuren zu spielen, die sie im Lauf ihrer Karriere entwickelt hat. Ihr aktuelles Programm „Hoppala!“ knüpft daran an. Darin wimmelt es von eigenwilligen Charakteren, die mehr oder weniger erfolgreich durch die Welt stolpern. Gute Voraussetzungen also für einen erfolgreichen Gipfel.

**Nadja Maleh schlüpft traditionellerweise in viele unterschiedliche Rollen. Damit ist auch bei ihrem ersten Auftritt am Kabarettgipfel zu rechnen**



MARKUS VAN DER MAN



DANIEL PREPROTNIK